

Ihr Rechercheergebnis

Recherchedatum: 15.11.2010

Ansprechpartner

Name: Wolfgang Rosen
Abteilung: Alsdorfer Lesebuehne



Aachener Zeitung vom 05.11.2010, Seite 18

Lokales

Schaurige Stunden in der Mausefalle eines Mörders

Alsdorfer Lesebühne trägt bekanntes Stück von Agatha Christie vor und verwandelt das Kulturzentrum in die verschneite Pension Monkswell Manor . Fantasie der Zuhörer wird auf großartige Weise angeregt.

Eschweiler. Es schneit und schneit. Eineinhalb Meter hoch türmt sich der Schnee vor den Türen. Die gerade von Molly und Giles Davis eröffnete und einsam gelegene Pension Monkswell Manor in der englischen Grafschaft Berkshire ist von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Und ein wahnsinniger Mörder befindet sich in dem altehrwürdigen Gemäuer...

Die Protagonisten der Alsdorfer Lesebühne verwandelten am Mittwochabend den Talbahnhof in den schaurigen Tatort des Verbrechens. Erzähler Stéfan Horn, die Hörspielsprecherin, Schauspielerin und Krimi-Autorin Isabella Archan sowie Lesebühnenleiter Wolfgang Rosen lockten ihre Zuhörer in die Mausefalle. The Mousetrap heißt nämlich das Original von Agatha Christie, das als Theaterstück seit seiner Uraufführung am 25. November 1952 jeden Abend in London auf die Bühne gebracht wird.

Dem Trio gelang es in der mehr als zweistündigen Leseinszenierung auf beeindruckende Weise, die morbide und bedrohliche Atmosphäre des großen verschachtelten Kastens , in dem die beiden Pensionsinhaber, vier undurchsichtige Gäste und ein vermeintlicher Polizist auf Mörderjagd gehen, dem Publikum näher zu bringen. So nahe, dass dem einen oder anderen Zuhörer ein kalter Schauer über den Rücken lief.

Zur Geschichte: Das junge Ehepaar Molly und Giles Davis hat das alte Herrenhaus Monkswell Manor geerbt und beschlossen, eine Pension daraus zu machen. Kurz bevor die ersten Gäste eintreffen, erfahren die Beiden aus dem Radio von einem Mord an einer gewissen Maureen Lyon, die in London erwürgt wurde. Bei immer schlechter werdendem Wetter treffen nach und nach der Architekturstudent Christopher Wren, die herrschsüchtige Misses Boyle, der pensionierte Offizier Major Metcalf und der etwas eigenartige Mr. Paravicini ein. Dann klingelt das Telefon. Superintendent Hogben kündigt Molly an, dass einer seiner Polizisten auf dem Weg in die Pension sei.

Sergeant Trotter ermittelt

Tatsächlich klopft es bald an der Fensterscheibe. Sergeant Trotter hat sich auf Skiern zur Pension Monkswell Manor durchgeschlagen. Er informiert das Ehepaar sowie dessen Gäste über den Mord in London und schockiert sie durch die Mitteilung, dass im Notizbuch, das der Mörder am Tatort verloren hat, die Adresse der Pension verzeichnet sei.

Sergeant Trotter ist sicher, dass sich der Mörder in Monkswell Manor aufhält und weitere Taten plant. Dass es ausgeführt wird, werde ich zu verhindern suchen. Dass es versucht werden wird, dessen bin ich sicher, erklärt er. Die Eingeschlossenen sitzen in der Mausefalle. Das Grauen nimmt seinen Lauf, denn Maureen Lyon, die eigentlich Gregg hieß, soll nicht das letzte Opfer des wahnsinnigen Mörders gewesen sein. Doch was ist vor rund zehn Jahren auf einem Bauernhof in der Nähe von Monkswell Manor geschehen und was hat Misses Boyle damit zu tun? Ist Christopher Wren tatsächlich Architekturstudent und Major Metcalf ein ehemaliger Soldat? Was hat Mister Paravicini in die abgelegene Pension verschlagen? Wissen Molly und Giles genug über die Vergangenheit des Partners? Und was hat es mit dem Kinderlied Drei blinde Mäuse auf sich? Fragen über Fragen, mit denen sich Sergeant Trotter beschäftigen muss. Oder treibt der Polizist ein falsches Spiel?

Atemlose Stille herrschte im Talbahnhof, bis Isabella Archan, Stéfan Horn und Wolfgang Rosen den Täter dingfest gemacht hatten. Dann löste sich die Spannung und lang anhaltender Applaus belohnte die drei Vorleser, die den unterschiedlichen Charakteren des Stückes alleine mit ihren Stimmen ausdrucksstark Leben ein- beziehungsweise aushauchten. Ein Abend voller Spannung, in dem nicht nur die Fantasie der Zuhörer auf großartige Weise angeregt wurde, sondern sich der Talbahnhof in eine Mausefalle der besonderen Art verwandelte. (ran)

(c) Zeitungsverlag Aachen GmbH

1039132, AAZ, 05.11.2010, Words: 576, NO: 17605720